

PRODUKTINFORMATION Fußbodenheizung für Korkparkett /-Fertigparkett

111

hebo Korkparkett/-Fertigparkett darf grundsätzlich nur auf Warmwasser-Fußbodenheizung verlegt werden. Für Elektrofußbodenheizung erteilen wir keine Freigabe.

Bei mineralischen Untergründen (Zementestrichkonstruktion), in denen Heizsysteme installiert sind, ist folgendes unbedingbar zu beachten:

1. Bei Verlegung von Korkparkett dürfen nur massive Decke verwendet werden, da die Gefahr besteht, dass sich Furniere im Laufe der Zeit ablösen können.
2. Der Zementestrich muss fachgerecht nach jeweils gültigen DIN EN-Normen hergestellt sein. Beachten Sie hierzu auch das Merkblatt für beheizte Fußbodenkonstruktionen vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Die Liegezeit des Estrichs beträgt 21 Tage. Scheinfugen und Risse im Estrich müssen unbedingt kraftschlüssig verbunden werden. Dies erfolgt durch Ausgießen mit Zwei-Komponenten-Kunstharz. Bewegungsfugen, die vom Heizungshersteller zwingend eingebracht wurden, müssen im Belag übernommen werden.
3. Die Estrichkonstruktion ist vor Verlegung der jeweiligen Bodenbelagsmaterialien aufzuheizen. Das Aufheizen sollte nicht vor 21 Tagen nach seiner Herstellung beginnen, und zwar so, dass die Vorlauftemperatur der Heizung täglich um 5 °C erhöht wird bis die maximale Vorlauftemperatur erreicht wird. Die maximale Temperatur ist mindestens 3 Tage lang ohne Nachtabsenkung beizubehalten.
4. Vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten, jedoch nicht früher als 28 Tage nach der Lastverteilungsschicht, ist die Vorlauftemperatur in täglichen Temperaturstufen um 5 °C so zu reduzieren, bis eine Oberflächentemperatur von 15 – 18 °C erreicht ist.
5. Diese Temperatur darf innerhalb von 3 Tagen nach der Verlegung des Bodenbelagsmaterials bzw. der Oberflächenbehandlung nicht verändert werden. Danach kann die Heizung täglich um 5 °C bis zum Erreichen der vollen Vorlauftemperatur (maximal zulässige Oberflächentemperatur am Bodenbelag von 28 °C) erhöht werden. Dies gilt auch für jede weitere Heizperiode!
6. Der vorerwähnte Sachverhalt gilt für alle Jahreszeiten.
7. Beim Betrieb der Heizung sollte die Temperatur an der Oberfläche des Nutzbodens 28 °C nicht übersteigen.

Wahl des Klebers

Kontaktklebstoffe (Neoprene- oder Kunstkautschukklebstoffe) sind für die Verklebung auf Fußbodenheizung nicht geeignet; es sei denn, sie sind vom Klebstoffhersteller eindeutig hierfür freigegeben. Geeignete Klebstoffe sind z.B. WAKOL D3540 oder D3225.

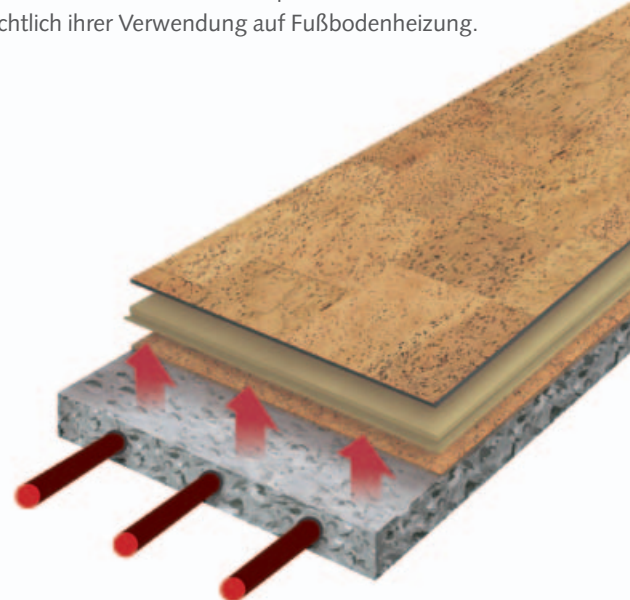
Wichtige Hinweise

Lassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit vom Architekten/Bauherren ein so genanntes „Aufheizprotokoll“ vorlegen. Hierin ist die ordnungsgemäße Einhaltung bzw. Ausführung des hier beschriebenen Vorgehens festgehalten. Während der Heizperiode ist aufgrund der raumklimatischen Verhältnisse nicht auszuschließen, dass zwischen den Fliesen bzw. Paneelen geringfügige Fugen entstehen. Dies ist jedoch kein Qualitätsmangel. Minimiert bzw. verhindert werden kann diese Erscheinung durch ein nahezu konstantes Raumklima von ca. 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Der Einsatz eines elektrischen Luftbefeuchters auf Verdunstungsbasis, der zusätzlich das Wohlbefinden der Bewohner fördert, ist hier von Vorteil.

Verlegehinweise: Unsere aktuellen Verlegeanleitungen sind zu beachten!

Fußbodenbeläge aus Kork sind bis zu einer Stärke von 4,0 mm für die Verlegung auf Fußbodenheizung gut geeignet. Mit stärkerem Material vermindern Sie die Wirkung der Fußbodenheizung.

Bitte beachten Sie außerdem existierende Einschränkungen der Hilfsstoffhersteller (Vorstrich, Spachtelmasse, Klebstoffe) hinsichtlich ihrer Verwendung auf Fußbodenheizung.



Stand: Mai 2011